

**Protokoll der
Sitzung des Kreisschulrates Aarau-Buchs
Donnerstag, 6. Mai 2021, 19.30 Uhr,
Auenhalle, Aarau Rohr**

Vorsitz:

Martina Suter, Präsidentin Kreisschulrat Aarau-Buchs

Anwesende Mitglieder:

Joel Blunier
Nicole Burger
Andrea Dörig
Pia Iff Jenelten
Anton Kleiber
Philippe Kühni
Nicole Lehmann Fricker
Tobias Studiger
Oliver Esser
Denise Zeller Xenaki
Irene Bugmann Oelhafen
Susanne Klaus Günthart

Entschuldigte Mitglieder:

Chrisoula Giata (Weiterbildung)
Barbara Deucher (Quarantäne)
Regula Haag Wessling (krank)
Daniel Riebli (krank)
Franziska Graf (Ferien)

Anwesende Kreisschulräte: 13
Absolutes Mehr: 7; der Rat ist beschlussfähig.

Stimmzähler:

Pia Iff Jenelten
Oliver Esser

Ratssekretariat, Ratsbüro und Protokollführerin:

Barbara Meier
Sibylle Koch

Weitere Anwesende:

Kreisschulpflege Aarau-Buchs:

Daniel Fondado
Salvatore Nunziata
Marco Salvini
Marcel Bögli
Franziska Zimmerli

Gäste:

Irène Richner, Stadt Aarau

Daniel Balmer, interne Kontrollstelle
Christine Knüsel, interne Kontrollstelle

Franziska Wagner, Schulhaus Gysimatte, Vertreterin BALK

Nadja Rohner, Presse

Traktanden:

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Anfragen
3. Rechnung 2020
4. Schulgelder SJ 21/22
5. Umsetzung "Neue Führungsstrukturen Volksschule Aargau"
6. Eckwerte zur Wahl für die Legislaturperiode 2022 bis 2025
7. Motion Sonderpädagogik
8. Motion Laptop
9. Verschiedenes

Gegen die Traktandenliste wurden keine Einwendungen erhoben.



Traktandum 1	
---------------------	--

<i>Begrüssung und Mitteilungen</i>	
---	--

Martina Suter begrüsst alle Mitglieder des Kreisschulrates, der Kreisschulpflege, die Mitglieder des Ratsbüros, der Geschäftsleitung, die Vertretenden der internen Kontrollstelle, der Presse, Irene Richner sowie einen Gast zur zweiten Sitzung des Kreisschulrats in diesem Jahr.

Entschuldigt haben sich Chrisoula Giata, Barbara Deucher, Regula Haag Wessling, Franziska Graf und Daniel Riebli. Somit sind 13 Ratsmitglieder anwesend, das absolute Mehr ist 7.

Ein grosser Dank geht an Sibylle Koch, die Organisatorin dieser Sitzung. Die Vorbereitungen waren einmal mehr aufwändig. Die Präsidentin hofft, dass der Kreisschulrat bald wieder am gewohnten Ort und ohne zusätzliche Massnahmen tagen kann.

Letzte Woche wurde der Kreisschulrat von der Geschäftsleitung informiert, dass eine Nachfolgerin für Alexandra Pfister als Assistentin der Geschäftsleitung gefunden wurde. Der Kreisschulrat wünscht Frau Christina Christen schon heute einen guten Start und viel Freude in der neuen Aufgabe.

Im Vorfeld zur heutigen Sitzung hat keine Informationsveranstaltung stattgefunden. Die Kreisschulpflege wird im Anschluss an die ordentliche Sitzung aufgrund der Fülle der Traktandenliste nicht über Aktuelles berichten.

Die Einladung wurde den Mitgliedern des Kreisschulrates fristgerecht zugestellt. Weitere Anpassungswünsche zur Traktandenliste seitens der Kreisschulräte gab es nicht. **Martina Suter** erläutert, dass es heute Abend ein sehr gedrängtes Programm gibt und sie die Kreisschulräte darum bittet, die Voten möglichst kurz zu halten. Eine Pause ist voraussichtlich nach Traktandum 5 geplant.

Traktandum 2	
---------------------	--

<i>Anfragen</i>	
------------------------	--

Martina Suter führt aus, dass die an der letzten Sitzung mündlich beantwortete dringliche Anfrage betreffend Unterrichts-Konzept für Schülerinnen und Schüler in Quarantäne von Nicole Lehmann Fricker und Barbara Deucher inzwischen schriftlich beantwortet wurde. **Nicole Lehmann Fricker** ist mit der Beantwortung zufrieden.

Seit der letzten Sitzung wurden elf Anfragen eingereicht:

Die *Anfrage Schulraumplanung von Philippe Kühni* wurde von der Kreisschulpflege noch nicht beantwortet.

Die *Anfrage Kopierkosten von Philippe Kühni* wurde beantwortet. Philippe Kühni ist mit der Beantwortung zufrieden.

Die *Anfrage ICT Konzept von Philippe Kühni* wurde von der Kreisschulpflege noch nicht beantwortet.

Die *Anfrage Raumklima von Philippe Kühni* wurde von der Kreisschulpflege noch nicht beantwortet



Die *Anfrage Strategische Projekte von Philippe Kühni* wurde beantwortet, ist aber noch nicht aufgeschaltet.

Die *Anfrage Modalitäten der Wiedereinführung der Einschulungsklassen von Nicole Burger* wurde beantwortet, ist aber noch nicht aufgeschaltet.

Die *Anfrage private Schulung von Philippe Kühni* wurde beantwortet. Dieser ist mit der Beantwortung zufrieden.

Die *Anfrage betreffend Tagesschule von Philippe Kühni* wurde ebenfalls beantwortet. Auch mit dieser Beantwortung ist er zufrieden.

Die *Anfrage private Meinungsäusserung von Nicole Burger* wurde beantwortet, ist aber noch nicht aufgeschaltet.

Die *Anfrage Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Philippe Kühni* wurde noch nicht beantwortet.

Das *Auskunftsbegehren über die Resultate der schulexternen Evaluation (ESE) von Nicole Burger* wird von der Kreisschulpflege heute Abend mündlich beantwortet.

Franziska Zimmerli nimmt die Gelegenheit gerne wahr, um die Auskunft mündlich zu erledigen, da es mehrere Kreisschulräte interessieren könnte. Es geht um die kantonale Qualitätskontrolle, früher schulexterne Evaluation, kurz ESE. Mit der kantonalen Qualitätskontrolle überprüft die kantonale Schulaufsicht die Schulen alle fünf Jahre. Es erfolgt keine Bewertung oder Benotung der Schule. Es gibt auch keine Ampel mehr. Gemäss Planung der Schulaufsicht wird eine erste Einschätzung nach Abschluss der Phase A in der Woche vor Auffahrt vorliegen. In Phase A werden Schüler, alle Lehrpersonen und die Eltern befragt. Zusätzlich werden die von der Kreisschule zur Verfügung gestellten Formulare und Ergebnisse der Leistungschecks überprüft. Diese und letzte Woche wurden mit den Schulleitungen Gespräche geführt. Wenn die Schulaufsicht aufgrund der vorliegenden Informationen und Qualitätsgespräche keine abschliessende Einschätzung vornimmt, erfolgt eine gezielte Überprüfung. Dabei geht es darum, bei offenen Fragen oder unklaren Punkten genau hinzuschauen. Die Kommunikation an die entsprechenden Anspruchsgruppen erfolgt gemäss Kommunikationsplan. Generell gilt: Intern vor Extern. Die Information an den Kreisschulrat wird zusammen mit der Information der Eltern, wahrscheinlich im Mai erfolgen. Ob und in welcher Form und in welcher Tiefe die Resultate der Befragungen kommuniziert werden dürfen, wird vorzeitig vom BKS abgeklärt. Es geht bei den Abklärungen des BKS darum, dass Persönlichkeits- und Datenschutz eingehalten werden.

Nicole Burger fragt, ob man in die Berichte Einsicht nehmen kann. Dies wäre als Aufsichtsorgan, das der Kreisschulrat ist, sehr wichtig. **Franziska Zimmerli** antwortet, dass es keinen Bericht gibt, sondern eine Einschätzung und diese sei öffentlich.

Nicole Burger fragt nach und möchte wissen, ob es noch weitere Auswertungen gibt, in die der Kreisschulrat Einsicht haben kann, mehr Hintergrundinfos. **Franziska Zimmerli** antwortet, dass diese Auswertungen der Geschäftsleitung vorliegen. Bei der Abklärung des Rechtsdienstes des BKS geht es darum, inwieweit Auskünfte/Informationen im Rahmen des Datenschutzes und Persönlichkeitsschutzes weitergegeben werden dürfen. Sofern Rückschlüsse auf Schulleitungen oder Lehrpersonen genommen werden können, ist dies nicht möglich.

Nicole Burger ist der Meinung, dass der Kreisschulrat Einsicht haben muss, allenfalls auch anonymisiert. Der Kreisschulrat ist das Aufsichtsorgan über die Kreisschule und es macht Sinn,



wenn die Einsichtnahme erfolgen kann. Sie wird dies weiterverfolgen und ist gespannt, wie dies gehandhabt wird.

Martina Suter führt aus, dass seit der letzten Sitzung eine Motion zum Thema Laptop für Schülerinnen und Schüler eingereicht wurde. Die Kreisschulpflege hat die Botschaft und den Antrag bereits erarbeitet, so dass der Kreisschulrat bereits heute darüber abstimmen kann.

Traktandum 3	
Rechnung 2020	

Marco Salvini macht eine kurze Einführung in die Rechnung 2020. Anschliessend wird die Kontrollstelle ihren Input geben. Man hat dem Kreisschulrat die Gelegenheit gegeben, vorab schriftlich Fragen zu stellen, wovon nicht Gebrauch gemacht wurde. Natürlich können auch heute Abend noch Fragen gestellt werden. Das Wesentliche wurde in der Botschaft dargelegt, weshalb er lediglich noch die Eckpunkte hervorheben möchte. Es wurde rund 1 Million weniger ausgegeben als budgetiert. Das ist auf verschiedene Punkte zurückzuführen. Es sind viele einzelne, aber auch grössere Posten. Der grösste Posten ist der Besoldungsanteil. Dies ist jeweils den grössten Schwankungen unterlegen. Ab der nächsten Rechnung wird der Besoldungsanteil direkt über die Wohngemeinden verrechnet. Bei mehreren Punkten kam es aufgrund von Corona zu Unterschreitungen des Budgets so zum Beispiel bei Schulreisen, Lagern oder Veranstaltungen, was nicht erstaunt. Aufgrund Corona und der damit zusammenhängenden Schulschliessung kam es auch zu Mehraufwand so zum Beispiel bei Porto- und Fotokopie-Kosten. Neu eingeführt wurde der Posten Hygiene- und Schutzmassnahmen. Es kam aber auch zu weniger Einnahmen zum Beispiel in der Musikschule, da während der Schulschliessung kein Instrumentalunterricht stattfand und man entsprechend die Elternbeiträge reduziert hat. Das sind die wesentlichen Punkte, die man in der Rechnung, abgesehen von einzelnen Abweichungen, erkennt. Die externen und internen Revisions- und Kontrollstelle haben festgestellt, dass die KSAB auf einem guten Weg ist, aber noch immer etwas Weg vor sich hat.

Martina Suter bedankt sich bei Marco Salvini. Bis Ende April konnten schriftlich Fragen eingereicht werden, damit die Beantwortung vorbereitet werden konnte. Ist noch etwas unklar und sollte von Marco beantwortet werden?

Irene Bugman Oelhafen weist darauf hin, dass beim Wirtschaftsbericht auf Seite 3 die Kreisschulpflege mit dem Kreisschulrat verwechselt wurde. Das werde gemäss Marco Salvini angepasst werden.

Martina Suter: Den Bericht der externen Revisionsstelle findet man in den Unterlagen. Auf der letzten Seite der Beilage zur Botschaft ist auch der Bestätigungsbericht der internen Kontrollstelle vom 11. März 2021 aufgeführt. Martina Suter übergibt das Wort an Daniel Balmer von der internen Kontrollstelle.

Daniel Balmer führt aus, dass er nicht mehr ausführen könne, wie dies im Bericht festgehalten wurde. Die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2020 wurden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist die Kreisschulpflege verantwortlich. Die Aufgabe der Kontrollstelle besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Auf der Basis von Stichproben wurden die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung geprüft. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Das



Prüfungsurteil berücksichtigt zudem die Ergebnisse der externen Bilanzprüfung (gemäss § 16 FiV), welche durch die Gruber Partner AG durchgeführt wurde. Aufgrund dieser Prüfung bestätigt die Kontrollstelle, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt wurde, die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmt und die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung mit folgenden Ausnahmen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Somit wird dem Kreisschulrat die Genehmigung der Jahresrechnung 2020 empfohlen.

Martina Suter bedankt sich für die Ausführungen und im Namen des Kreisschulrates beim ganzen Team der internen Kontrollstelle für die geleistete Arbeit und das Engagement!

Martina Suter geht Seite um Seite mit den Mitgliedern des Kreisschulrates durch. Es können allfällige Fragen gestellt werden:

Susanne Klaus Günthart bemerkt, dass das Budget für Weiterbildungen nicht ausgeschöpft werden konnte wegen Corona. Sie wünscht, dass man die im Jahr 2020 nicht ausgegebenen Weiterbildungsbeiträge, im Budgetjahr 2021 zur Verfügung stellen könnte. **Marco Salvini** weist darauf hin, dass dies buchhalterisch nicht möglich ist. Das Budget 2021 wurde durch den Kreisschulrat bereits bewilligt. **Susanne Klaus Günthart** wünscht sich, dass bei grosser Nachfrage nach Weiterbildungen im Jahr 2021/22, die Möglichkeit besteht, diese zu ermöglichen, auch wenn kein Budget mehr vorhanden ist. **Martina Suter** bestätigt, dass dies nun alle Kreisschulräte gehört haben und man sich dann allenfalls bei der Genehmigung eines Kredits daran erinnern soll.

Irene Bugmann Oelhafen bemerkt, dass neu die Entsorgungen aufgeführt sind und möchte sich erkundigen, ob sich hier etwas geändert hat. **Marco Salvini** antwortet, dass im Budget 2020 eine Position aufgeführt wurde und diese nun auf zwei Positionen aufgeteilt wurden. Unter dem Strich ist der Betrag tiefer als budgetiert, da man mit den Verbandsgemeinden die Modalitäten klären konnte.

Joel Blunier erkundigt sich noch betreffend die Bezifferung bei den Empfehlungen der Kontrollstelle. Bei der koordinierten Beschaffung passen die Zahlen nicht. **Marco Salvini** führt aus, dass die Kontrollstelle mehrere Empfehlungen gemacht hat und sich die Zahlen auf diese Aufzählung beziehen würden. Es wurden nicht alle Punkte in der Botschaft aufgeführt. Man beschafft in weiten Teilen dezentral und das ist ein Punkt, der teilweise zu Differenzen geführt hat. Bereits letztes Jahr wurde angesprochen, dass Anschaffungen gebündelt werden müssten. Das ist ein Thema, bei dem die Kreisschule in der Umsetzung gerne weiter sein möchten. Im vergangenen Jahr konnte man aber nicht daran arbeiten.

Es kommt zur Abstimmung, **Martina Suter** liest den Antrag vor:

"Die Jahresrechnung 2020 der Kreisschule Aarau-Buchs sei zu genehmigen"

Wer stimmt diesem Antrag zu? Wer ist dagegen? Gibt es Enthaltungen?

Der Antrag wird mit 13 Ja- und 0 Gegenstimmen bei keiner Enthaltung einstimmig angenommen.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschlüsse des Kreisschulrates werden gemäss § 77a des Gesetzes über die Einwohnergemeinden der Volksabstimmung unterbreitet, wenn 5 % der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden beziehungsweise 1'500 Stimmberechtigte dies innert 60 Tagen, von der Veröffentlichung an



gerechnet, verlangen. Für den Fristenlauf gilt die Publikation im Amtsblatt vom 14. Mai 2021 (Ablauf der Referendumsfrist am 14. Juli 2021).

Die Mitglieder der internen Kontrollstelle dürfen nun den Saal verlassen, aber selbstverständlich auch gern im Saal bleiben.

Traktandum 4	
Schulgelder SJ 21/22	

Marco Salvini führt aus, dass das Schulgeld wie letztes Jahr berechnet wurde. Massgebend dafür sind die Anzahl Schüler am 15. September 2020 und der Nettoaufwand gemäss Rechnung 2020. Weiter gibt es Veränderung betreffend Besoldungsanteil, die nur noch für die Schulleitungen hinzugerechnet werden können. Der grosse Teil der Lehrpersonen werden direkt vom BKS den Wohngemeinden in Rechnung gestellt. Bei der Berechnung des Schulgeldes für den Kindergarten bzw. die Primarschule gibt es einen wesentlichen Unterschied zur Oberstufe. Bei der Oberstufe ist der gesamte Aufwand in der KSAB Rechnung und im Budget enthalten, da Miete für die Liegenschaften bezahlt wird. Für die Liegenschaften der Stufe Kindergarten und Primarstufe bezahlt die Kreisschule keine Miete, weshalb die entsprechenden Aufwände nicht im Budget und in der Rechnung enthalten sind. Da bisher keine auswärtigen Kindergärtner und Primarschüler die Kreisschule Aarau-Buchs besucht haben, wurde darauf verzichtet, der Anteil Anlagekosten und die Gebäudebetriebskosten bei den Standortgemeinden anzufragen.

Martina Suter bedankt sich für die Ausführungen und erkundigt sich, ob es Fragen gibt.

Andra Dörig fragt, ob sämtliche Schüler/innen der Sportschule auswärtige Kinder seien?

Marco Salvini bestätigt dies.

Susanne Klaus Günthart erkundigt sich, über das Einzugsgebiet der IBK- und RIK-Klassen.

Marco Salvini antwortet, dass das Einzugsgebiet relativ gross ist und über den Bezirk hinausgeht. **Helene Frey** ergänzt, dass das Einzugsgebiet der Schüler teilweise bis nach Wohlen reicht. Diese Klassen sind überregional organisiert und das Einzugsgebiet ist sehr gross. Die Plätze sind sehr beliebt. Es gibt dieses Jahr eine Klasse mehr. **Marco Salvini** merkt noch an, dass es seines Wissens vier Standorte im Kanton Aargau gibt.

Martina Suter eröffnet die Diskussion.

Philippe Kühni bezieht sich auf das mit Marco Salvini geführte Telefonat und möchte anregen, dass man sich mittelfristig über ein anderes Berechnungsmodell des Schulgeldes Gedanken machen muss. Es werden weitere Anlagekosten kommen und die Frage wird auftauchen, wie verteilt werden muss. Weiter bemerkt er, dass die Schulgelder für externe Schüler zu tief sind. Anteile an Mobiliar zum Beispiel werden nicht berücksichtigt. Man muss sich Gedanken darüber machen, ob dies so noch sachgerecht ist. Er wird sich damit beschäftigen und zu gegebener Zeit einen Antrag stellen.

Marco Salvini führt aus, dass man sieht, dass sich an der Höhe des Schulgeldes nicht wesentlich etwas ändert, wenn man auf das aktuelle Berechnungsmodell schaut. Man hat diesen Weg bewusst gewählt. Es war auch klar, dass die Verträge regelmässig überprüft werden müssen. Es ist korrekt, dass das Schulmobiliar der beiden alten Schulen nicht abgebildet ist, aber seit der Gründung der KSBA ist das Schulmobiliar im Budget abgebildet.



Ebenso der Verpflichtungskredit für Mobiliar und IT. Es kommt zu Verschiebungen bei Gemeinden, die punktuell Schüler an der Kreisschule Aarau-Buchs beschulen lassen (Budget und Verrechnung des Schulgeldes). Er teilt die Meinung von Philippe Kühni, dass man diesen Teil immer wieder überprüfen sollte, da es sich um grosse Beträge handelt und eine wichtige Position ist. Gemäss Satzungen ist die Kreisschule Aarau-Buchs zuständig für die Beschaffung von Mobiliar. Dies ist zum Beispiel für die frühere Schule Aarau eine Veränderung.

Martina Suter fragt vor der Abstimmung, ob die Mitglieder des Kreisschulrates einverstanden sind, wenn die verschiedenen Tarife in einer Abstimmung behandelt werden. Es gibt keine Gegenstimmen.

Der Antrag lautet daher wie folgt:

"Die Schulgelder für das Schuljahr 2021/2022 seien zuzüglich der effektiven Besoldungsanteile wie folgt festzulegen:

Oberstufe (Bezirks-, Sekundar- und Realschule, Kleinklasse und Werkjahr)

7'731 Franken

zuzüglich Besoldungsanteil für Schulleitung gemäss Personalaufwand-Abrechnung des Kantons

Sportschule

8'392 Franken

zuzüglich Besoldungsanteil Schulleitung gemäss Personalaufwand-Abrechnung des Kantons

RIK (Regionale Integrationsklassen), **IBK** (Integrations- und Berufsfindikationsklassen)

7'731 Franken

Primarschule

2'522 Franken

zuzüglich gemeindeseitiger Anlagekostenanteil und Gebäudebetriebskostenanteil sowie Besoldungsanteil Schulleitung gemäss Personalaufwand-Abrechnung des Kantons

Kindergarten

1'350 Franken

zuzüglich gemeindeseitiger Anlagekostenanteil und Gebäudebetriebskostenanteil sowie Besoldungsanteil Schulleitung gemäss Personalaufwand-Abrechnung des Kantons"

Wer stimmt diesem Antrag zu?

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme einstimmig angenommen.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschlüsse des Kreisschulrates werden gemäss § 77a des Gesetzes über die Einwohnergemeinden der Volksabstimmung unterbreitet, wenn 5 % der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden beziehungsweise 1'500 Stimmberechtigte dies innert 60 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, verlangen. Für den Fristenlauf gilt die Publikation im Amtsblatt vom 14. Mai 2021 (Ablauf der Referendumsfrist am 14. Juli 2021).



Traktandum 5	
--------------	--

Umsetzung "Neue Führungsstrukturen Volksschule Aargau"

Daniel Fondado macht keine Ausführungen, da die Botschaft zu diesem Geschäft sehr ausführlich ist und er nichts ergänzend sagen kann. Natürlich beantwortet er gerne Fragen.

Martina Suter bedankt sich und erkundigt sich nach Fragen.

Martina Suter teilt mit, dass von verschiedenen Kreisschulräten Anfragen betreffend die Kommission eingegangen sind. Gibt es schon Genaueres betreffend dem Wahlverfahren?

Daniel Fondado verweist auf die Botschaft, wo festgehalten wurde, wie es im Grundsatz angedacht ist. Es wird im Herbst eine Arbeitsgruppe eingesetzt und dann Workshops durchgeführt. Alle Gremien der Kreisschule werden paritätisch vertreten sein. Diesbezüglich wird es bald eine Anfrage an den Kreisschulrat geben, damit sich Interessierte melden können. Der Fahrplan ist in der Botschaft aufgezeigt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, fragt **Martina Suter**, ob es Fragen gibt. Sie geht die einzelnen Paragraphen durch. Auch hier gibt es keine Anmerkungen. So wird jetzt über Satzungsänderungen, wie sie vorliegen, abgestimmt. Es liegen vier Anträge vor:

Der 1. Antrag lautet wie folgt:

Die Änderungen der Satzungen Kreisschule Aarau-Buchs vom 26. Januar 2017 (SRS 0.4-1) werden gutgeheissen.

Wer stimmt diesem Antrag zu?

Der Antrag wurde mit 13-Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme einstimmig angenommen.

Es wird nicht verlangt, dass die nachfolgenden Reglemente auch Seite um Seite durchgegangen werden.

Der 2. Antrag lautet somit wie folgt:

Die Änderungen des Reglements über die Sozialtarife für finanzschwache Familien vom 24. Mai 2018 (SRS 04.12) werden unter Vorbehalt des Inkrafttretens von Beschlussziffer 1 (Satzungsänderungen) gutgeheissen.

Wer stimmt diesem Antrag zu?

Der Antrag wurde mit 13-Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme einstimmig angenommen.

Der 3. Antrag lautet wie folgt:

Die Änderungen des Musikschulreglements der Kreisschule Aarau-Buchs vom 14. November 2019 (MR KSAB, SRS 0.4-20) werden unter Vorbehalt des Inkrafttretens von Beschlussziffer 1 (Satzungsänderungen) gutgeheissen.

Wer stimmt diesem Antrag zu?

Der Antrag wurde mit 13-Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme einstimmig angenommen.



Der 4. Antrag lautet wie folgt:

Die Änderungen des Geschäftsreglements des Kreisschulrats Aarau-Buchs vom 22. März 2018 (SRS 0.4-3) werden unter Vorbehalt des Inkrafttretens von Beschlussziffer 1 (Satzungsänderungen) gutheissen.

Wer stimmt diesem Antrag zu?

Der Antrag wurde mit 13-Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme einstimmig angenommen.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschlüsse des Kreisschulrates werden gemäss § 77a des Gesetzes über die Einwohnergemeinden der Volksabstimmung unterbreitet, wenn 5 % der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden beziehungsweise 1'500 Stimmberechtigte dies innert 60 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, verlangen. Für den Fristenlauf gilt die Publikation im Amtsblatt vom 14. Mai 2021 (Ablauf der Referendumsfrist am 14. Juli 2021).

Auf die angekündigte Pausenzeit wird aufgrund des schnellen Vorwärtkommens verzichtet.

Traktandum 6	
Eckwerte zur Wahl für die Legislaturperiode 2022 bis 2025	

Daniel Fondado verweist bei seinen Ausführungen auf die Botschaft und macht lediglich eine kleine Anmerkung: In der Botschaft steht, dass die Kreisschulpflege von sieben auf fünf Mitglieder reduziert werde. Was in der Botschaft nicht steht ist, dass die Reduktion keine Abwahl zu Folge haben wird. Nach der Retraite im August könne dann bekanntgeben, welche Mitglieder sich zur Wahl stellen werden.

Martina Suter bedankt sich und erkundigt sich nach Fragen. Selber fragt sie, ob es dann einen "Fünfer-Vorschlag" seitens der Kreisschulpflege geben wird, was **Daniel Fondado** bestätigt.

Philippe Kühni erkundigt sich betreffend die Amtsperiode der Kreisschulpflege. Er ist der Meinung, dass diese identisch sein müsse, wie mit derjenigen der anderen Ämter auf kommunaler Ebene. Ist dies auf den 1. April überhaupt möglich? **Daniel Fondado** geht davon aus, dass dies möglich ist. Ihm ist nichts anderes bekannt. **Philippe Kühni** meint, dass die Amtsperiode eigentlich festgesetzt ist. Ob die Kreisschule denn frei ist, den Termin einfach zu verschieben? **Pia Iff Jenelten** wirft ein, dass es das letztes Mal auch so war. **Joel Blunier** meint, dass dies mit der gleichen Amtsdauer wie die der Gemeinderäte ist. Diese bleibt gleich, auch wenn man später anfängt.

Daniel Fondado meint, dass er keine Antwort geben könne und gibt das Wort an Irene Richner von der Stadt Aarau. Sie hatte Kontakt mit Herrn Süss vom DVI und hat diesen Punkt abgeklärt. Es ist so, wie es vorgeschlagen wurde, möglich.

Marco Salvini ergänzt, dass in den Satzungen geregelt ist, dass die alten Mitglieder im Amt bleiben, bis neue Mitglieder gewählt sind.



Martina Suter findet es gut, dass dieser Punkt vorgängig abgeklärt wurde und der Kreisschulrat Klarheit habe. Sie eröffnet die Diskussion.

Andrea Dörig bedankt sich bei der Kreisschulpflege für die Ausarbeitung der Botschaft. Sie wollte sich letztes Mal schon bedanken. Sie würdigt die Arbeit. Die Botschaft ist für sie schlüssig und verständlich.

Susanne Klaus Günthart schliesst sich dieser Haltung an. Sie bedankt sich für die gemachten Überlegungen. Es ist für sie nachvollziehbar.

Daniel Fondado bedankt sich und möchte sich nicht mit fremden Federn schmücken. Er bedankt sich für die Unterstützung bei Irene Richner.

Irene Bugmann Oelhafen hat noch eine Anmerkung betreffend der Anzahl Mitglieder. Mit der Verschiebung der Ressourcen an die Schulleitungen und die Geschäftsleitung können die Herausforderungen besser gemeistert werden.

Daniel Fondado führt aus, dass dies eine Thematik ist, die schon lange beschäftigt hat. Wenn man die Delegation von Aufgaben an die Geschäftsleitung machen kann, wird eine grössere Professionalität erreicht werden.

Es kommt zur Abstimmung. Die Mitglieder des Kreisschulrates stimmen einzeln über die drei Anträge ab:

Antrag 1 lautet:

Die Wahl der Kontrollstelle sei jeweils auf Januar des ersten Jahres der Legislatur festzulegen. Der Amtsantritt erfolgt auf den darauffolgenden 1. Februar.

Wer stimmt diesem Antrag zu?

Der Antrag wurde mit 13-Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme einstimmig angenommen.

Antrag 2 lautet:

Die Wahl der Kreisschulpflege sei jeweils auf März des ersten Jahres der Legislatur festzulegen. Der Amtsantritt erfolgt auf den darauffolgenden 1. April.

Pia Iff Jenelten wirft noch ein, ob es nicht Schulvorstand heissen sollte? **Daniel Fondado** hält fest, dass es im Moment noch Kreisschulpflege heisst. **Marco Salvini** ergänzt, dass die Satzungsänderungen noch nicht in Kraft sind und es deshalb Kreisschulpflege heissen muss.

Pia Iff Jenelten meint, dass man ja Klammer Schulvorstand schreiben könnte.

Wer stimmt diesem Antrag zu?

Der Antrag wurde mit 13-Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme einstimmig angenommen.



Der Antrag 3 lautet:

Die Zahl der Mitglieder der Kreisschulpflege für die Legislatur 2022 bis 2025 sei auf 5 festzulegen.

Wer stimmt diesem Antrag zu?

Der Antrag wurde mit 13-Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme einstimmig angenommen.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschlüsse des Kreisschulrates werden gemäss § 77a des Gesetzes über die Einwohnergemeinden der Volksabstimmung unterbreitet, wenn 5 % der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden beziehungsweise 1'500 Stimmberechtigte dies innert 60 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, verlangen. Für den Fristenlauf gilt die Publikation im Amtsblatt vom 14. Mai 2021 (Ablauf der Referendumsfrist am 14. Juli 2021).

Daniel Fondado möchte noch etwas korrigieren, es ist ihm ein Lapsus passiert. Bei der Reduktion der Mitglieder von sieben auf fünf Mitglieder hat er die Frage falsch verstanden. Die Mitglieder der Kreisschulpflege wissen, dass es eine Wahl geben wird. Aber es werden nicht alle von der bisherigen Kreisschulpflege erneut zur Wahl antreten.

Martina Suter dankt für die Präzisierung.

Traktandum 7	
<i>Motion Sonderpädagogik</i>	

Martina Suter übergibt das Wort an **Franziska Zimmerli** zur Einführung des Geschäfts. Diese möchte ganz kurz die Empfehlung der Kreisschulpflege zur vorliegenden Überweisung erläutern. Der Sonderpädagogik kommt im Rahmen der Umsetzung der integrativen Schule in der Kreisschule Aarau-Buchs ein hoher Stellenwert zu. Es gibt eine Ausarbeitung eines Konzepts zur Sonderpädagogik. Die Kreisschulpflege sieht eine Chance darin, dass es für die Schule gewinnbringend ist, wenn die Diskussion rund um die Sonderpädagogik in einem geordneten Rahmen stattfinden wird. Mit der Ausarbeitung des Reglements kann geprüft werden, welche Inhalte bereits durch die kantonalen Gesetzesgrundlagen festgehalten sind und welche auf geeigneter Stufe innerhalb der Kreisschule Aarau-Buchs geregelt werden sollen und welcher zeitliche Rahmen festgesetzt werden soll. Sie verweist weiter auf die Botschaft und beantragt die Überweisung zur Ausarbeitung eines Reglemententwurfs zur Sonderpädagogik.

Martina Suter dankt Franziska Zimmerli für ihre Ausführungen und übergibt das Wort nun an einen Vertreter der Motionärendruppe. **Joel Blunier** übernimmt für die Motionäre das Wort. Dieser bedankt sich zuerst bei der Kreisschulpflege, dass sie bereit ist, die Motion zu überweisen. Bei der Gründung der Kreisschule Aarau-Buchs war die Diskussion sehr einseitig geführt - in schwarz und weiss, separativ und integrativ. Die Wahrheit ist wohl in der Mitte zu finden. Er betont aber, dass man grundsätzlich nichts gegen eine integrative Schulform hat. Aber der Entscheid zugunsten der Kleinklassen wurde zu wenig hinterfragt und diskutiert. Die integrative Schule ist für gewisse Kinder bestimmt gut. Es gibt aber Kinder,



denen das Modell nicht gerecht wird. Idealerweise können mehrere sonderpädagogische Modelle verbunden und angeboten werden. Die Begeisterung und Motivation, neue Modelle einzuführen fehlt. Welche andere Schule hätte diese Möglichkeit, wenn nicht die Kreisschule! Man muss nicht nur integrativ oder separativ beschulen, es gibt viele verschiedene Formen und Möglichkeiten. Die Förderung sollte nicht immer Defizit orientiert sein. Es sollte Konzepte zur Förderung von Stärken und entsprechende Umsetzungsmöglichkeiten geben, sodass die Kinder optimal gefördert werden können. Es geht nicht nur darum, Kinder vom überwiegenden negativen Bereich in den positiven Bereich zu bringen, sondern auch innerhalb der positiven Bereiche zu fördern. Der Kreisschulrat als Vertretung des Volks nimmt die Oberaufsicht über die Kreisschulpflege wahr und er ist der Meinung, deshalb Mitspracherecht zu haben. Er bedankte sich, dass empfohlen wird, die Motion zu überweisen.

Es gibt keine Fragen, weshalb die Diskussion eröffnet wird.

Andrea Dörig bedankt sich auch hier. Man bekommt durch das Reglement die Chance zu erfahren, weshalb die Kreisschulpflege damals so entschieden hat. Der Kreisschulrat kann dann Ideen einbringen, wenn das Reglement in die Vernehmlassung kommt und dann ist auch die Kreativität des Kreisschulrates gefragt. Sie unterstützt dieser Motion.

Es kommt zur Abstimmung. Der Antrag lautet wie folgt:

Der Antrag 1 "Die Kreisschulpflege wird beauftragt, auf der Grundlage eines gesamtpädagogischen Konzepts einen Reglementsentwurf zur Sonderpädagogik zuhanden des Kreisschulrates vorzulegen" sei zu überweisen.

Wer stimmt diesem Antrag zu, also, dass die Motion überwiesen wird?

Der Antrag wurde mit 13-Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme einstimmig angenommen.

Traktandum 8	
Motion Laptop	

Salvatore Nunziata bedankt sich für die Möglichkeit, die Botschaft etwas auszuführen. Die Motion von Philippe Kühni betrifft die Ausarbeitung eines Reglements zur Abgabe eines persönlichen Laptops für die Schüler und Schülerinnen ab der 5. oder 7. Klasse. Es war nicht ersichtlich, weshalb dies einer reglementarischen Grundlage bedarf. Inhaltlich wurde die Motion so verstanden, das die Geräte 1:1 als persönliche Geräte abgegeben werden sollen. Das ICT-Konzept 2020+ sieht ab der 7. Klasse ein 1:1 Setting und von der 4. bis 6. Klasse ein 2:1 Setting vor. Die Nutzungsbedingungen müssen mit der Einführung des ICT-Konzepts 2020+ erarbeitet werden. Im Moment ergänzt die Kreisschulpflege das pädagogische Konzept. Geplant ist die Umsetzung des ICT-Konzept 2020+ ab Beginn des Schuljahres 2022/2023. Bei der Entscheidungsfindung im Kreisschulrat kann sich der Motionär wieder einbringen. Deshalb wird empfohlen, die Motion nicht zu überweisen.

Martina Suter übergibt dem Motionär das Wort. **Philippe Kühni** hat mit gewissen Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass die Abgabe der Laptop bereits so vorgesehen ist. Er hat zwei Varianten ab der 5. und ab der 7. Klasse vorgesehen. Inhaltlich kann er damit leben, dass im ICT-Konzept die Variante des 1:1-Settings ab der 7. Klasse vorgesehen ist. Dies ist besser zu organisieren. Er möchte dem zukünftigen Vorstand noch eine weitere Idee mit auf den Weg geben: Die während der Schulzeit zur Verfügung gestellten Laptops sollten am Ende der Schulkarriere ins Eigentum des Schülers/der Schülerin übergehen können, wie dies auch in anderen Schulen üblich ist. Er bittet dies zu prüfen und auch vorzulegen. Er geht davon aus,



dass dies so berücksichtigt wird. So würde er die Motion zurückziehen. Er hat noch eine kleine Bemerkung: Der letzte Absatz der Botschaft, in welchem dem Motionär empfohlen wird, die Inhalte der Motion, abgesehen von der Ausarbeitung eines Reglements, im Rahmen des politischen Prozesses einzubringen, findet er deplatziert.

Martina Suter fragt nach, ob die Motion zurückgezogen wird, was **Philippe Kühni** bestätigt.

Martina Suter bedankt sich. Es gibt keine weiteren Fragen.

Die Motion "Persönlicher Laptop für die Schülerinnen und Schüler ab der fünften oder siebten Klasse" wurde zurückgezogen.

Martina Suter bedankt sich bei den Kreisschulrätinnen und -räten und den anwesenden Kreisschulpflegemitgliedern fürs Kommen und schliesst die Sitzung um 20.42 Uhr. Bleiben Sie gesund!

Aarau Rohr, 6. Mai 2021

Die Präsidentin:

Martina Suter

Die Protokollführerin:

Sibylle Koch